

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**Grundausbau und Kanalauswechslung
Häusserstraße zwischen Bunsen- und
Kaiserstraße
- Auftragsvergabe**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Oktober 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	16.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Der Bauausschuss stimmt der Vergabe der Arbeiten zum Grundausbau und zur Kanalauswechslung Häusserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße an die Fa. Wolff & Müller GmbH & Co. KG aus Heidelberg zum Angebotspreis von 408.379,15 € zu.
(Teilhaushalt Tiefbauamt, Seiten 7 und 17 Kanalbau, Seiten 10 und 25 Straßenbau)*

Sitzung des Bauausschusses vom 16.10.2007

Ergebnis: beschlossen
Enthaltung 01

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

siehe Vorlage 0272/2007/BV

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 11.10.2007 den Grundausbau und die Kanalauswechslung Häuserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße mit Gesamtkosten von 1.051.000 € genehmigt (siehe DS 0272/2007/BV).

Die erforderlichen Kanal- und Straßenbauarbeiten wurden zusammen mit Leitungsarbeiten der Stadtwerke Heidelberg AG (Elektrizität, Gas und Wasser) öffentlich ausgeschrieben und am 11.09.2007 submittiert.

Nach Überprüfung der eingegangenen sechs Angebote ergibt sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Angebot Stadt inkl. 19 % MWSt	Angebot SWH AG ohne MWSt	Gesamtangebot Stadt und SWH AG
Wolff & Müller GmbH & Co. KG, Heidelberg	408.379,15 €	160.250,83 €	568.629,98 €
HLT Bau GmbH, Neckargerach	478.436,29 €	158.966,55 €	637.402,84 €
Grötz GmbH & Co. KG, Gaggenau	519.087,03 €	184.758,47 €	703.845,50 €
Diringer & Scheidel GmbH, Mannheim	528.678,33 €	201.731,46 €	730.409,79 €
Sax + Klee GmbH, Heidelberg	533.512,43 €	218.076,30 €	751.588,73 €
Richard Schulz GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	616.369,84 €	411.015,50 €	1.027.385,34 €

Die Fa. Wolff & Müller GmbH & Co. KG hat somit das günstigste Gesamtangebot eingereicht.

Die Verwaltung schlägt daher vor, diese Fa. zur Durchführung der Grunderneuerung und der Kanalauswechslung Häuserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße zum Angebotspreis von 408.379,15 € zu beauftragen. Die Stadtwerke werden dann ihre Leitungsarbeiten ebenfalls an die Fa. Wolff & Müller vergeben.

Von der städtischen Auftragssumme in Höhe von 408.379,15 € entfallen 315.466,50 € auf den Straßenbau und 92.912,65 € auf den Kanalbau.

Zur Vergabe und Durchführung der Straßenbauarbeiten stehen im Haushaltsplan 2007 bei der Projektnummer 8.66110714 kassenwirksame Mittel von 261.000 €, davon 61.000 € durch Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses am 26.09.2007 überplanmäßig bewilligt, zur Verfügung. Im Haushaltsplan 2008 sind kassenwirksame Mittel von 500.000 € eingeplant.

Für die Kanalbauarbeiten sind im Haushaltsplan 2007 unter der Projektnummer 8.66310710 kassenwirksame Mittel von 140.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 150.000 € eingestellt. Im Haushaltsplan 2008 stehen kassenwirksame Mittel von 150.000 € zur Verfügung.

Die in der Zeit vom 19.11.2007 bis zum 3.Quartal 2008 geplante Maßnahme ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der 1.Bauabschnitt beginnt in der Bunsenstraße und endet in der Blumenstraße. Der 2. Bauabschnitt beinhaltet den Bereich Blumenstraße zur Kaiserstraße.

Während der Bauzeit wird die Zufahrt der Anwohner zu ihren Grundstückseinfahrten aufrechterhalten. Insbesondere ist hierbei die Zufahrt zur Tiefgarage der Synagoge und der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu erwähnen. Als Zufahrt für die Kinder- und Jugendpsychiatrie wird der Weg zwischen der Synagoge und dem Kinderspielplatz geöffnet, wobei zum Schutz der Kinder einseitig eine kindersichere Absperrung aufgebaut wird.

Da die Blumenstraße während der ganzen Bauzeit aufgrund der Verkehrsführung in der Weststadt durchgängig befahrbar sein muss, sind ein mehrfacher Auf- und Abbau und die Umstellung der Verkehrssicherung durch den Auftragnehmer erforderlich.

gez.

Dr. Eckart Würzner